



Beipackzettel online - ein Service Ihrer Versandapotheke mycare.
Pharmazeutische Fachkräfte unserer Apotheke beraten Sie gern zu Fragen
rund um das Produkt - per E-Mail: service@mycare.de oder per Telefon:
0800-8770120 gebührenfrei. Alle Informationen: www.mycare.de

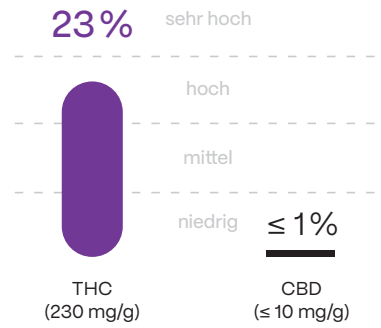
[Zum Produkt »](#)

Royal Gorilla ist ein klassischer Hybrid mit einem eher überdurchschnittlich hohen THC-Gehalt von 25 %. Der Effekt wird in Erfahrungsberichten als überwiegend euphorisierend, aber auch entspannend und u.U. appetitsteigernd beschrieben, er eigne sich sowohl für soziale Aktivitäten als auch zur Einnahme am Abend. Die von FarmaGrowers per Hand getrimmten Blüten zeichnen sich durch ihr helles Limettengrün und ihre hohe Dichte milchiger Trichome aus. Das komplexe Geruchs- und Geschmacksprofil knüpft an andere Sorten des erdigen Kultivars Gorilla Glue an, aber es dominieren weniger die Diesel-, sondern die Fruchtaromen, insbesondere Zitrus, welche sich erst vollkommen beim Zerkleinern entfalten. Die mehrfach ausgezeichnete Kreuzung aus den eher Sativa-dominanten Eltern Sour Dubb, Chem Sis und Chocolate Diesel kommt von Royal Queen Seeds und hat sich in den USA schnell bei Patient:innen und Enthusiast:innen einen Namen gemacht. Tatsächlich war die Entdeckung des dort mehrfach ausgezeichneten Royal Gorilla ein Zufall aus der Zusammenarbeit der Breeder Joesy Whales und Lone Watie.



Bild der Blüte AVAAY 23/1 RG
Quelle: Hersteller

5 g / 400 g Getrocknete Cannabisblüten (unbestrahlt)	Genetik Sativa-dominanter Hybrid	Kultivar Royal Gorilla
Applikation Inhalation oder oral (z. B. Teezubereitung)	Wirkeintritt bei Inhalation³ Sekunden bis wenige Minuten	
Wirkdauer bei Inhalation³ 2-3 Stunden	Aroma Gruppe Frucht-Süß	



Therapeutische Eigenschaften

Royal Gorilla hat einen THC-Gehalt von 23 %. THC kann u. a. analgetische, antiemetische, appetitanregende und schlaffördernde Eigenschaften haben.^{1,2} Inhalativ verabreichte Cannabissarzneimittel zeichnen sich durch eine rasch eintretende Wirkung aus.³

gegen allgegenwärtige Krankheiten und Beschwerden bieten und so eine gesunde Lebensweise fördern. Erste Teile der Anlage wurden im August 2020 fertiggestellt. Seither wird in der hochmodernen GMP-konformen Einrichtung in Südafrika medizinisches Cannabis produziert. Zusammen mit ihren Partnern gehören sie damit zu den ersten in Afrika, die diese neue und spannende Industrie aufbauen und für die "nächsten Generationen" entwickeln. Das ressourcenschonende und nachhaltige Konzept ist daher für die FarmaGrowers nicht nur Marketing, sondern die Grundlage für alles andere.

Meet the Growers: FarmaGrowers

Die Idee entstand bereits im April 2019: Mit dem Anbau von Medizinalcannabis höchster Qualität wollen die FarmaGrowers eine pflanzliche Alternative im Kampf

Terpene

Wie die meisten pflanzlichen Arzneimittel ist die Medizinalcannabisblüte mehr als nur Lieferant für die Hauptwirkstoffe THC und CBD – pharmakologisch betrachtet ist sie ein Vielstoffgemisch. So können synergistische Effekte entstehen und verschiedene Verbindungen können sich in ihrer Wirkung modulieren.⁴ „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, wie Aristoteles es formulierte. Bei Cannabis wird dieser Effekt häufig als "Entourage-Effekt"⁴ bezeichnet, und die enthaltenen Terpene können dabei eine zentrale Rolle spielen.⁴

Die Haupt-Terpene und wie diese sich potenziell entfalten:

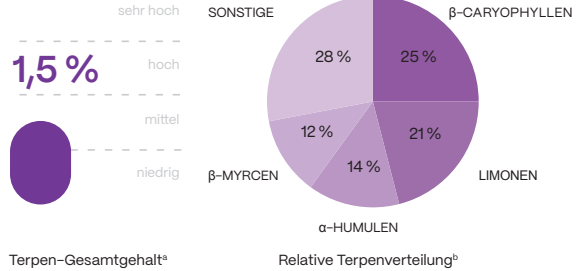
Terpene	Pharmakologische Wirkung ^c	Berichteter Duft / Geschmack
β-Caryophyllene	– antiphlogistisch ⁵ – gastroprotektiv ⁶ – Unterstützend bei Suchtenwöhnung (selektiver CB2-Agonist) ^{7,8}	– holzig-waldig, würzig-scharf – Nelken
Limonene	– astimmungsaufhellend/antidepressiv ⁹ – immunstimulierend, antimikrobiell ^{10,11} – anxiolytisch ¹²⁻¹³	– Zitrone, Grapefruit, Mandarine
α-Humulene	–antiphlogistisch ¹⁴ – antimikrobiell ¹⁵	– holzig-waldig – Hopfen
β-Myrcen	– antiphlogistisch, analgetisch ^{16,17} – muskelrelaxierend ¹⁸ – sedierend, hypnotisch ¹⁸	– erdig, würzig, fruchtig – Kräuter, Nelken

^c: basiert zum Teil auf präklinischen Daten

Literatur

- Whiting, P.F. et al. Cannabinoids for medical use: A systematic review and meta-analysis. JAMA – J. Am. Med. Assoc. 313, 2456–2473 (2015).
- Abrams, D.I. The therapeutic effects of Cannabis and cannabinoids: An update from the National Academies of Sciences, Engineering and Medicine report. Eur. J. Intern. Med. 49, 7–11 (2018).
- Müller-Vahl, K. & Grotenhermen, F. Cannabis und Cannabinoide in der Medizin. (Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2019).
- Russo, E.B. Taming THC: Potential cannabis synergy and phytocannabinoid-terpenoid entourage effects. Br. J. Pharmacol. 163, 1344–1364 (2011)
- Basile AC, Sertifé JAA, Freitas PCD, Zanini AC. Anti-inflammatory activity of oleoresin from Brazilian Copaifera. J Ethnopharmacol. 22, 101–109 (1988).
- Tambe Y, Tsujiiuchi H, Honda G, Ikeshiro Y, Tanaka S. Gastric cytoprotection of the non-steroidal antiinflammatory sesquiterpene, β-caryophyllene. Planta Med. 62, 469–470 (1996).
- Gertsch J, Leonti M, Raduner S, et al. Beta-caryophyllene is a dietary cannabinoid. Proc Natl Acad Sci. 105, 90999104 (2008).
- Xi ZX, Peng XQ, Li X, et al. Brain cannabinoid CB2 receptors modulate cocaine's actions in mice. Nat Neurosci. 14, 11601168 (2011).
- Komori T, Fujiwara R, Tanida M, Nomura J, Yokoyama M. Effects of Citrus Fragrance on Immune Function and Depressive States. Neuroimmunomodulation. (1995).
- Singh P, Shukla R, Prakash B, et al. Chemical profile, antifungal, antiataxiotoxic and antioxidant activity of Citrus maxima Burm. and Citrus sinensis (L.) Osbeck essential oils and their cyclic monoterpene, DL-limonene. Food Chem Toxicol 48(6):1734–1740. (2010).
- Carvalho-Freitas MIR, Costa M. Anxiolytic and Sedative Effects of Extracts and Essential Oil from Citrus aurantium L. Biol Pharm Bull 25(12):1629–1633. (2002)
- Komiyama M, Takeuchi T, Harada E. Lemon oil vapor causes an anti-stress effect via modulating the 5-HT and DA activities in mice. Behav Brain Res. 172(2):240–249. (2006).
- De Moraes Pultrini A, Almeida Galindo L, Costa M. Effects of the essential oil from Citrus aurantium L. in experimental anxiety models in mice. Life Sci. 78(15):1720–1725. (2006).
- Rogério AP, Andrade EL, Leite DF, Figueiredo CP, Calixto JB. Preventive and therapeutic anti-inflammatory properties of the sesquiterpene alpha-humulene in experimental airways allergic inflammation. Br J Pharmacol. 2009.
- Jang, H. I., Rhee, K. J., & Eom, Y. B. (2020). Antibacterial and antibiofilm effects of α-humulene against Bacteroides fragilis. Canadian journal of microbiology, 66(6), 389–392.
- Lorenzetti BB, Souza GEP, Sarti SJ, Santos Filho D, Ferreira SH. Myrcene mimics the peripheral analgesic activity of lemongrass tea. J Ethnopharmacol 34(1):43–48. (1991).
- Rao VSN, Menezes AMS, Viana GSB. Effect of myrcen on nociception in mice. Pharmacol Toxicol 42:877–878. (1990).
- Do Vale TG, Furtado EC, Santos JG, Viana GSB. Central effects of citral, myrcene and limonene, constituents of essential oil chemotypes from Lippia alba (mill.) N.E. Brown. Phytomedicine. 2002;9(8):709–714.

Terpenprofil



^a: basierend auf dem Analysezertifikat des Growers und den darin analysierten Terpenen
^b: Anteil des Terpens relativ zum hier dargestellten Gesamt-Terpengehalt
 HINWEIS: Der Terpen-Gesamtgehalt und die Verteilung der Chargen können naturgemäß variieren.